

Es gilt das gesprochene Wort!

Grundsatzklärung: „Unser Vorarlberg – chancenreich und nachhaltig“

anlässlich der Wahl zum
Landeshauptmann

von

Landeshauptmann Mag. Markus Wallner

Vorarlberger Landtag
Bregenz, 6. November 2019

Sehr geehrter Herr Präsident!

Hoher Landtag!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Es freut mich, dass Sie heute so zahlreich zu dieser festlichen Sitzung gekommen sind.

Es ist nicht nur eine große Ehre, sondern auch eine große Wertschätzung für den Vorarlberger Landtag und die Arbeit, die er leistet. Dafür möchte ich mich bei Ihnen allen ganz herzlich bedanken.

Persönlich bedanke ich mich auch bei den Abgeordneten für das große Vertrauen, das sie mir mit der Wiederwahl ausgesprochen haben. Ich werde mit diesem Vertrauen verantwortungsvoll und zum Wohle unserer Heimat Vorarlberg umgehen.

Erlauben Sie mir an dieser Stelle einige grundsätzliche Bemerkungen zur künftigen Entwicklung unseres Landes, die genauen Ausführungen zum neuen Regierungsprogramm werden – wie üblich – in der nächsten Landtagssitzung folgen.

Meine Damen und Herren, die Landtagswahl vor wenigen Wochen hat gezeigt, dass die Bevölkerung die Arbeit der bisherigen Landesregierung anerkennt und mit dem Ergebnis wurde aus meiner Sicht ein klarer Auftrag zur Bildung einer Regierung erteilt. Aus diesem Grund werden die Vorarlberger Volkspartei und die Grünen erneut gemeinsam die Landesregierung bilden.

Die Verhandlungen mit den Grünen waren sehr intensiv und auch wenn beide Parteien in einigen Punkten und Haltungen sehr verschieden sind, zeigt das umfangreiche Arbeitsprogramm, dass beide gewillt sind, vitale Interessen des Landes über die Parteiinteressen zu stellen und gemeinsam an einer guten Zukunft zu arbeiten. Und das in einem sehr konstruktiven Klima – dafür möchte ich mich bei den beiden Verhandlungsteams bedanken.

Aus meiner Sicht ist der Landtagswahlkampf insgesamt sehr fair und immer an der Sache orientiert verlaufen. Auch die Sondierungsgespräche mit den Parteiohleuten waren von gegenseitigem Respekt geprägt. So hat die Kollegin Scheffknecht die Bildung als zentrales Thema erwähnt, Martin Staudinger hat die soziale Frage thematisiert und Christoph Bitschi hat den besonderen Stellenwert von Familien im Land angesprochen. Diese Schwerpunkte nehme ich mit in die weitere Arbeit.

Meine Damen und Herren, Vorarlberg ist einzigartig. Mitten im Herzen Europas, landschaftlich besonders vielfältig, wirtschaftlich eng verbunden mit seinen Nachbarn in der Bodensee- und Alpenregion zählt unser Land nachweislich zu den erfolgreichsten Regionen Europas. Kurz gesagt, eine Region mit großen Zukunftsaussichten.

Vorarlberg ist gut gerüstet für diese Zukunft. Die Vorboten tiefgreifender Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft sind aber mehr als deutlich spürbar. Und das Tempo der Veränderung ist höher als je zuvor.

Uns muss klar sein, alles was digitalisiert werden kann, wird digitalisiert. Künstliche Intelligenz, Migration, der Klimawandel, neue Formen der Mobilität, die wachsende Globalisierung, die demographische Entwicklung aber auch Umbrüche bei Gesellschafts- und Familienformen sind weitere Kennzeichen unserer Entwicklung.

Veränderungen, die wir mit Zuversicht, Optimismus, Kreativität und mit dem Blick auf Chancen und Stärken mitgestalten wollen.

Denn die Chancen dafür sind gegeben:

Vorarlberg hat kreative Fachkräfte und mutige Unternehmer, getragen von einem besonderen Fleiß und Ideenreichtum, Familienbetriebe die am Standort Vorarlberg investieren wollen, eine intakte Natur und einen starken Gemeinschaftssinn als Rückgrat unserer Gesellschaft.

Wir brauchen aber nicht nur einen aktiven Klimaschutz, sondern auch ein positives Klima im Land für Investitionen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Dafür müssen wir eine neue, stärker ressortübergreifende Kultur der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Umweltschutz etablieren.

Denn eine Politik die Klimaschutz gegen Wirtschaft ausspielt, führt in eine Sackgasse und nur zu Verlierern. Das ist der entscheidende Grund, weshalb wir im neuen Regierungsprogramm einen stärkeren Dialog beider Bereiche anstreben.

Insgesamt sind die Eckpfeiler unserer Arbeit klar und durchdacht: eine vernünftige Haushaltspolitik, eine positive Grundhaltung zur Europäischen Integration, ein gesunder Föderalismus, eine moderne und offene Standortpolitik, neue Strategien im Klimaschutz, die Energieautonomie, regionale und nachhaltige Landwirtschaft, alternative Formen der Mobilität, Sicherheit für die gesamte Bevölkerung, ein Altern in Würde und ein leistbares Leben.

Für diese Aufgaben brauchen wir ein gutes miteinander statt gegeneinander. Gleichzeitig brauchen wir starke Gemeinden und starke Familien; auch unsere Vereine und die vielen ehrenamtlich Tätigen tragen zum Erfolg Vorarlbergs bei.

Als Landeshauptmann ist es mir auch weiterhin ein großes Anliegen, den Kontakt und das direkte Gespräch mit der Bevölkerung zu suchen. Ich bleibe ein Freund überschaubarer, bürgernaher Einheiten mit klaren Verantwortlichkeiten und kurzen Wegen.

Und wir werden uns weiterhin wehren müssen, wenn zu viel an Zentralbürokratie aufgebaut wird. Vorarlberg ist keine Filiale vom Bund, sondern eine Region die weiterhin stark nach Eigenständigkeit strebt.

„Vorarlberg chancenreich und nachhaltig gestalten“ lautet auch das Ziel des neuen Arbeitsübereinkommens.

Vorarlberg hat sich zum Ziel gesetzt, eine Marke Vorarlberg zu etablieren und bis 2035 zum chancenreichsten Lebensraum für Kinder zu werden. Es ist an der Zeit, dass wir Kindern und Familien wieder mehr Stellenwert einräumen.

Das leitet die Politik der Landesregierung insgesamt, es erfordert aber auch eine Vielzahl von Maßnahmen direkt für Kinder und Jugendliche. Sie zielen darauf ab, ihre Entwicklung zu fördern und Risiken zu minimieren.

Wir wollen allen Kindern in Vorarlberg deshalb von der Geburt bis zum Eintritt ins Berufsleben gleiche Chancen sichern. Dazu unterstützen wir Eltern und Familien von Anfang an mit Geld- und Sachleistungen und setzt eine Reihe präventiver Maßnahmen.

Jedes Kind soll unabhängig von seiner biografischen Ausgangs- und Lebenslage seine Fähigkeiten und Talente entwickeln und sich als Individuum und Teil einer Gemeinschaft erleben.

Unser Leitmotiv heißt zudem bestmögliche Bildung für bestmögliche Zukunftschancen. Deshalb kommt dem Bildungsbereich eine Schlüsselrolle zu.

Kein Kind, keinen Jugendlichen zurück zu lassen muss das Ziel sein. Das beginnt bei der Frühpädagogik, über die Sprachförderung, die Stärkung der Volksschulen und der dualen Ausbildung, über die Weiterentwicklung der Schule der 10- bis 14-Jährigen, bis hin zum Ausbau der Fachhochschule zu einem Campus Vorarlberg.

Wir arbeiten weiter am Ziel einer verlässlichen, leistbaren, und qualitativ hochwertigen Kinderbetreuung in vertretbarer Entfernung zum Wohn- oder Arbeitsort.

Wir unterstützen die Vorarlberger Schulen, Kinder und Jugendliche in ihren individuellen Begabungen bestmöglich zu fördern.

Arbeit und Beschäftigung sind nicht nur wichtige Faktoren für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standortes, sondern auch der entscheidende Schlüssel zur Armutsvermeidung.

Deshalb brauchen wir die bestmöglichen Rahmenbedingungen, die den Anforderungen moderner Arbeitswelten entsprechen, ein erfolgreiches Wirtschaften und Arbeiten ermöglichen und der Wirtschaft ausreichend Fachkräfte bereitstellen können. Dazu gehört auch eine gut ausgebaute Infrastruktur. Ein ganzer besonderer Schwerpunkt muss auf die Jugendbeschäftigung gelegt werden.

Gesundheit und soziale Sicherheit sind eine wichtige Basis für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Jede Vorarlbergerin und jeder Vorarlberger kann im Krankheitsfall auf eine erstklassige medizinische Versorgung vertrauen: wohnortnah, für alle gleichermaßen zugänglich und hoch professionell. Auch wer in eine soziale Notlage gerät, kann sich auf rasche, unbürokratische und menschliche Hilfe verlassen.

Gleichzeitig bekennen wir uns auch zu einer umfassenden Sicherheitspolitik mit dem Ziel genügend regionale Einsatzkräfte im Bedarfsfall – bei Katastrophenereignissen ebenso wie in der Kriminalitätsbekämpfung – zur Verfügung zu stellen, sowie leistbaren Wohnraum für alle zu schaffen. Auch diesen beiden zentralen Punkten muss in den nächsten Jahren spezielle Bedeutung zukommen.

Meine Damen und Herren, wenn wir all diese Stärken Vorarlbergs nützen und den Fragen der Zukunft mit innovativen Ideen begegnen, dann haben wir die besten Voraussetzungen, um Vorarlberg weiterhin lebenswert, innovativ und zukunftsfähig zu gestalten.

Zum Wohle unserer Bevölkerung lade ich alle Abgeordneten zur konstruktiven Zusammenarbeit ein. Denn diese Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg ist es, was Vorarlberg in den letzten Jahrzehnten ausgezeichnet hat: In wichtigen Zukunftsfragen wird immer versucht, ein möglichst breiter gesellschaftlicher Konsens zu finden.

Ich erinnere hier an die Beschlüsse zur Energieautonomie im Jahr 2009, dem Ausbau der Wasserkraft und zum Vorarlberger Integrationsleitbild „Gemeinsam Zukunft gestalten“, welche beide einstimmig beschlossen wurden. Dieser gemeinsame Weg ist mir auch für die Zukunft wichtig.

Denn nur der gemeinsame Weg mit dem Ziel Vorarlberg zum chancenreichsten Lebensraum für Kinder zu machen, kann unser aller Ziel sein. Gehen wir es gemeinsam an!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.